

Musikalischer Nachwuchs spielt Samstag

Schlagzeuger, Streicher, Sänger und Ensembles treten in Vechta an / Die Auftritte sind öffentlich

Insgesamt 84 Kandidaten aus der gesamten Region stellen sich den Juroren in den einzelnen Kategorien. Die Sieger sollen ihre Können schließlich eine Woche später beim Preisträgerkonzert zeigen.

VON LARS CHOWANIEZ

Vechta. Ab 10 Uhr wird es spannend. Am Samstag startet das erste Mal der Regionalwettbewerb von Jugend musiziert in den neuen Räumen der Kreismusikschule Vechta (KMS) und im Gymnasium Antonianum. Schon seit Monaten laufen die Vorbereitungen.

Und die Organisatoren des Regionalausschusses, Fritze Winnacker von der KMS und Werner Bornhorst von der Musikschule Lohne, hoffen auf einen Ausscheid auf hohem Niveau - besonders auch dank ihrer eigenen Schüler. Denn gerade bei den Schlagzeugern in den für dieses Jahr ausgeschriebenen Kategorien Percussion, Mallets und Gitarren ist der Nachwuchs aus dem Kreis Vechta traditionell stark - und seit Jahren stark vertreten.

Obwohl: Den unbedingten Siegeswillen haben die beiden Musikschulvertreter nicht. „Für unsere Schüler ist es schon ein Gewinn, wenn sie überhaupt antreten“, sagt Fritze Winnacker. „Das bringt ihnen musikalisch



Sponsoren und Organisatoren: (von links) Fritze Winnacker, Oliver Kühne (LzO Vechta), Frank Schwerter (Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherung Oldenburg), Werner Bornhorst und Dr. Stephan Siemer (Vizepräsident der Oldenburgischen Landschaft und Vertreter des Landkreises Vechta).

Foto: Chowaniez

unheimlich viel.“ Schließlich müssten sich die jungen Musiker über Monate und intensiv auf den Wettbewerb vorbereiten. Nach der Wertung durch die Juroren gebe außerdem ein persönliches Beratungsgespräch. Die Qualifikation für den Landeswettbewerb in Hannover im März sei da eigentlich nur das Sahnehäubchen - zumindest aus der Perspektive eines Instrumentallehrers.

Angemeldet haben sich in diesem Jahr für den Regionalwettbewerb insgesamt 84 Nachwuchs Musiker in sechs Kategorien: Darunter sieben Streicher, 14 Percussionisten, Mallet-Spieler und vier Teilnehmer in der Kategorie Pop-Gesang. Hinzu kommen zwei Duos mit Klavier und Blasinstrument und 52 Teilnehmer in Zapf-Ensembles - also mit Gitarren. Auf die Beine gestellt wird der Wettbewerb durch den Regionalausschuss aller im Verband deutscher Musikschulen organisierten Musikschulen aus den Kreisen Vechta,

Cloppenburg, Oldenburg und der Stadt Delmenhorst.

Nach den Vorgaben des Wettbewerbs sollen alle Musiker - je nach Kategorie - in sechs bis zu 30 Minuten langen Vorspielen der Jury ihr Können beweisen. Und dabei erhofft sich Werner Bornhorst Beiträge auf hohem Niveau und möglichst viele Zuhörer. Der Wettbewerb sei bewusst öffentlich gehalten, so dass nicht nur Eltern und Freunde den Teilnehmern zuhören könnten. Dabei könne sich jeder Gast

aussuchen, was ihn interessiere. Die Wertungsspiele ziehen sich laut Programm den ganzen Tag über bis zum Abend hin.

Wer keine Zeit für einen Abstecker finde, der könne die besten der Teilnehmer dann noch eine Woche später hören, fügt Fritze Winnacker hinzu. Am 7. Februar folgt auf den Regionalwettbewerb das Preisträgerkonzert. Die Sieger in den einzelnen Kategorien spielen dann ab 16 Uhr in der Europahalle des Gymnasium Antonianum.